



Neuer Domführer für Kinder und Jugendliche

Der Regensburger Dom ist immer eine Reise wert – als Kunstwerk, als Hauptkirche des Bistums und als Ort des Glaubens.

Der neue Domführer für Kinder und Jugendliche hilft mit seinen handlungsorientierten Aufgaben und erfahrungsbezogenen Elementen, Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen für eine Entdeckungsreise durch die gotische Kathedrale zu begeistern.

Praxisnah und verständlich

Der Autor Edgar Rothhammer, Schulrat an der Hauptabteilung Schule/Hochschule der Diözese Regensburg, hat einen praxisnahen, schülerorientierten, gut verständlichen und vielseitig einsetzbaren Domführer im DIN-A4-Format geschaffen.

Seine Grundintention, die sich wie ein roter Faden durch den Domführer zieht, ist es, Kindern und Jugendlichen geeignetes Material an die Hand zu geben, mit dessen Hilfe sie sich die Regensburger Bischofskirche eigenständig erschließen können. Durch „schauen, begreifen und erfahren“ sollen sie zudem einen ganz persönlichen Zugang zum Regensburger Dom bekommen. Allerdings nicht nach dem Prinzip: „Schnell hin und dann wieder weg!“. Zeit muss man sich schon nehmen. Der Domführer lädt zur intensiven und persönlichen Auseinandersetzung ein. Denn nur so können nach Ansicht des Autors die jungen Dombesucher das der sakralen Architektur und Kunst zugrunde liegende Glaubensprinzip erkennen und einen Zugang zu deren Formen- und Bildersprache bekommen.

Sinnlich erfahren

Die als Rundgang konzipierte Führung beginnt mit einer Betrachtung der Westfassade. Geschickt werden den Schülerinnen und Schülern die Veränderungen aufgezeigt, die die Vollendung der Domtürme im 19. Jahrhundert mit sich brachten. Schritt für Schritt, im wahrsten Sinne des Wortes, können die jungen Dombesucher dann den Kircheninnenraum erkunden. So werden sie beispielsweise angeleitet, den Dom bewusst zu durchschreiten und auf die dabei gemachten Eindrücke zu achten. An anderer Stelle geht es um eine genaue Betrachtung von Heiligenfiguren oder das Erkennen von biblischen Szenen in mittelalterlichen Glasmalereien.

bitte wenden →



Beigelegte Materialien (Farbstifte, Briefumschlag und Postkarte) stellen dabei motivierende Impulse dar, die die Schülerinnen und Schüler zu einer kreativen und künstlerischen Eigentätigkeit anregen.

Darüber hinaus versucht der Autor immer wieder einen Bezug zur individuellen Lebenswirklichkeit der jungen Dombesucher herzustellen. An verschiedenen Stellen lädt er sie dazu ein, sich durch religiöse Ausdrucksformen ganz persönlich einzubringen.

Inhaltliche Aspekte

Neben „Herz und Hand“ wird aber auch der „Kopf“ nicht vernachlässigt: In gut verständlichen Sachtexten erhalten die Schülerinnen und Schüler eine Fülle von Informationen zur Baugeschichte, zur Ausstattung und zur liturgischen Bedeutung des Doms. Historische Querverweise zur Stadt- und zur Bistumsgeschichte sind ebenso gezielt in die Texte eingewoben wie Informationen zum Petrus- und Bischofsamt.

Einsatzmöglichkeiten

Der Domführer spricht Kinder und Jugendliche aller Schularten an. Zwar bilden die Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I den Hauptadressatenkreis, mit entsprechenden Hilfen durch die Lehrerin/den Lehrer kann das Arbeitsheft aber auch schon im Grundschulbereich (ab 3. Jgst.) eingesetzt werden.

Wem der Domführer mit seinen mehr als 20 Arbeitsblättern für einen einmaligen Dombesuch zu umfangreich erscheint, kann sich mit verschiedenen Einzelthemen beschäftigen. Zudem gibt es auch die Möglichkeit, Teilbereiche im Rahmen der unterrichtlichen Vor- bzw. Nachbereitung zu erschließen.

Bezugsadressen und Preis

Der Domführer kann zum Preis von 1,00 € im Religionspädagogischen Seminar (Weinweg 31, 93049 Regensburg, Fon 0941-5971535 Fax 0941-5971530)

oder bei der Innenstadtseelsorge (Domplatz 5, 93047 Regensburg, Fon 0941-2986278 Fax 0941-2986280) erworben werden.

